

## Pressespiegel

PackReport April 2001

Sensoren: Zwerge setzen neue Maßstäbe

D 3896 E

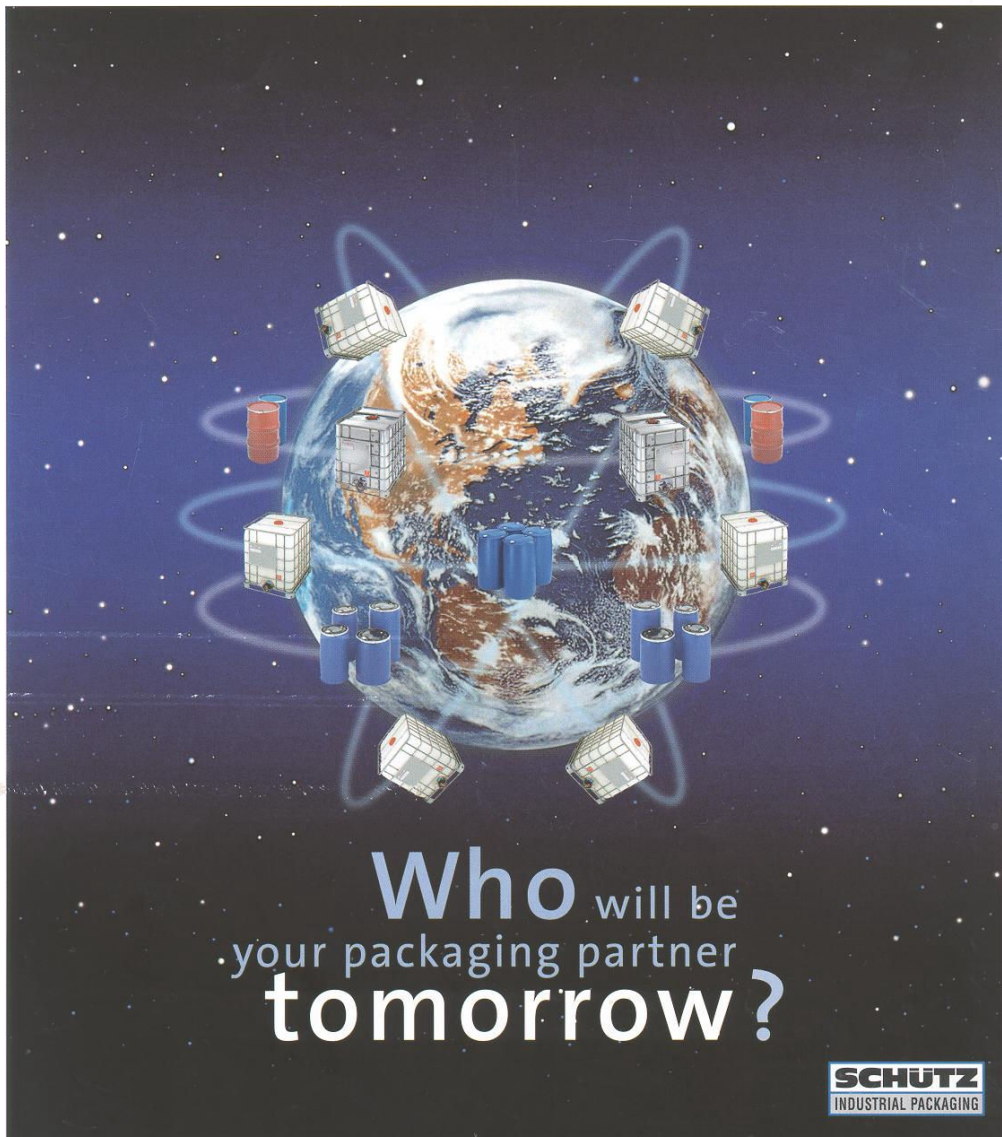
Die Verpackung

# PACKREPORT

E U R O P E A N P A C K A G I N G

INDUSTRIELLES VERPACKEN · TECHNIK & WIRTSCHAFT

NR. 4 April 2001



Who will be  
your packaging partner  
**tomorrow?**

**SCHÜTZ**  
INDUSTRIAL PACKAGING

Partner für **Software**  
und **Logistik**

- Consulting
- Development & Integration
- Solutions
- Training & Service



**IDH - IfV - IKU**  
Verein zur Förderung innovativer  
Verfahren in der Logistik e.V.  
Hauert 12, 44227 Dortmund  
Tel. 0231-727 4104  
Fax 0231-727 4370

Die Programme zu den VVL-Seminaren der Frühjahrsrunde 2001 finden Sie unter: [www.vvl-ev.de](http://www.vvl-ev.de)

## EDV-gestützte Logistik

Der VVL stellt ein neues Mitglied vor

### Messebeteiligungen 2001

- Transport Logistic, München (15. - 19. Mai)
- Tagungsbegleitende Fachausstellung der Logistik World, Bonn (25.-27. Juni)
- FachPack, Nürnberg (10.-12. Oktober)

Ein breites Angebot im Bereich logistischer Software- und Komplettsysteme bietet die Logiso Logistik-Systeme GmbH, Dortmund, aus einer Hand. Das Unternehmen verbindet innovative Dienstleistungen mit praktischer Logistik. Ein hochqualifiziertes Team befasst sich mit effizienten individuellen Lösungen im Bereich EDV-gestützter Logistiksysteme. Zum Leistungsumfang des 1991 gegründeten Unternehmens

gehören:

- Mobile Auftragserfassung
- Beleglose Kommissionierung
- Versandabwicklung
- CRM-Customer Relationship Management
- Beratung
- Softwareentwicklung
- Wartung und Service

Mit dem Bestreben, immer neue und innovative Ideen wirtschaftlich umzusetzen, spricht Logiso Unternehmen aus Indus-

trie, Handel und Dienstleistung an. Logiso versteht sich dabei als Partner, der „Ihre Sprache spricht“. Mit dem gleichzeitigen Know-how in praktischer Logistik sowie dem entsprechenden EDV-Sachverstand entwickelt und realisiert Logiso logistische Anwendungssysteme.

Fax: 0231-973014-99  
Internet  
<http://www.logiso.com>

### Fachbücher

#### Quellengesicherte Produkte

Elektronische Artikelsicherungssysteme (EAS) sind im Kampf gegen die Inventurdifferenzen im Einzelhandel das potentiell erfolgreichste Mittel. Reduzierungen dieser Größen um bis zu 40 % ermöglichen schnelle Amortisationszeiten. Neben den Erstinvestitionen in die Systeme selbst schlagen darüber hinaus die Anbringungskosten der elektronischen Marker nicht unerheblich zu Buche; insbesondere weil das Handling Personal bindet. Einen Ausweg sieht der Einzelhandel im Konzept der Quellensicherung, bei der der Marker bereits beim Produzenten in das Produkt oder die Verpackung integriert wird.

Vor dem Hintergrund der physikalisch-technischen Wechselwirkungen zwischen Produkt und System ist der Produkthersteller mit den Schwierigkeiten der Gewährleistung der Funktionalität konfrontiert. Insofern ist die Bereitstellung einer geeigneten Methodik zur produktherstellerseitigen Analyse und Kontrolle der Funktionalitäten ein Muss für das Quellensicherungskonzept. Ausgehend von der Kernkompetenz der Produkther-

steller sind die Bestandteile einer solchen Methodik so zu wählen, dass die Kenntnis der systemimmanenten Eigenschaften, die systematische Aufbereitung der konstruktionsrelevanten Parameter auf der Basis eingeführter QS-Methoden sowie die Sammlung von Erfahrungen zur kontinuierlichen Verbesserung gewährleistet werden.

Wirft man einen Blick auf die Basisfunktionalität der EAS-Technologien, wird die Bedeutung auch im Hinblick auf eine konsequente Umsetzung von innovativen RFID-Konzepten deutlich. Auch hier sind die physikalischen Wechselwirkungen vergleichbar und auch hier ist für den Produkthersteller nicht immer der Zielort und dessen Umfeld bekannt.

*Dipl.-Ing. Frank Gildert: Systematische Entwicklung einer Methodik zur labortechnischen Abnahme von quellengesicherten Produkten und Produktverpackungen, Reihe Transport- und Verpackungslogistik, Bd. 52, Herausgeber: Prof. Dr.-Ing. R. Jansen, Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main, 137 S., 52 Abb., 137 DM*

#### Sammel- und Rückführsysteme für Elektroaltgeräte

Die Entsorgung von ausgehenden elektr(on)ischen Geräten ist bis heute nicht zufriedenstellend gelöst. Die Altgeräte werden oftmals nicht fachgerecht entsorgt, sondern zusammen mit Haushaltsabfällen auf Deponien abgelagert oder in Hausabfallverbrennungsanlagen verbrannt. Ziel muss es sein, in Elektro(nik)altgeräten enthaltene funktionsfähige Komponenten sowie verwertbare Werkstoffe einem Recyclingprozess zuzuführen und schadstoffhaltige Elemente ordnungsgemäß zu beseitigen. Unabhängige Voraussetzung hierfür ist die Einrichtung geeigneter Sammel- und Rückführsysteme. Um einen Beitrag zur Planung entsprechender Systeme zu leisten wurde in der vorliegenden Arbeit ein Modell entwickelt, das Entsorgungsunternehmen künftig unterstützt, unter Berücksichtigung mannigfaltiger Anforderungen und Rahmenbedingungen systematisch ein für das jeweils betrachtete Entsorgungsgebiet optimales Sammel- und Rückführsystem für Elektro(nik)altgeräte aufzubauen. Vor dem Hintergrund des zur Zeit vorliegenden zweiten Entwurfs einer

europäischen Elektro(nik)schrott-Richtlinie und den aktuellen Bestrebungen der europäischen Gesetzgebung, diesen Entwurf zeitnah in geltendes Recht zu überführen, wird das in dieser Arbeit entwickelte Modell für die Entsorgungsunternehmen an Bedeutung gewinnen.

Darüber hinaus sind immer kürzere Innovationszyklen im Bereich der Elektro(nik)geräte, insbesondere auf dem Gebiet der Informationstechnologie zu erwarten, was einen deutlichen Anstieg des Mengenaufkommens an Elektro(nik)altgeräten zur Folge haben wird. Die effiziente Sammlung und Rückführung dieser Altgerätemengen ist Voraussetzung für die Unternehmen, das in diesen Geräten enthaltene Werteschöpfungspotenzial zu nutzen.

*Dipl.-Ing. Ulrich Kötter: Beitrag zur Planung eines Sammel- und Rückführsystems für Elektro(nik)altgeräte, Reihe Entsorgungs- und Umwelttechnik, Bd. 6, Herausgeber: Institut für Kreislaufwirtschaft und Umwelttechnik (IfKU), Deutscher Fachverlag, Frankfurt/Main 2000, ISBN 3-87150-756-3, 189 S., DM 98,-*

### Partner für Software und Logistik

- Consulting
- Development & Integration
- Solutions
- Training & Service